



MEDIENINFORMATION

„NOT FOR YOU“

Rohkunstbaufestival erstmalig in Potsdam

Installation vor dem Fortunaportal auf dem Alten Markt

Kulturland Brandenburg e. V.
Schlossstraße 12
14467 Potsdam

Florian Trott
Kommunikation | Marketing

T. (0331) 58 16 11
F. (0331) 58 16 16
M. 0163.550 37 20
presse@kulturland-brandenburg.de
www.kulturland-brandenburg.de

Potsdam, 15.09.2006

„NOT FOR YOU“ lautet der provokante Titel einer Lichtinstallation, die am kommenden Sonntag, 17. September, um 20.00 Uhr, vor dem Fortunaportal auf dem Alten Markt in Potsdam eingeweiht wird. Das Kunstwerk ist ein Beitrag des Festivals Rohkunstbau zum Jahr der Baukultur von Kulturland Brandenburg.

Schöpferin der Installation ist Monica Bonvicini, derzeit international eine der gefragtesten, meist rezensierten und umworbenen Künstlerinnen. Bonvicinis Werk ist radikal, provokativ und sinnlich. Die in Italien geborene Künstlerin untersucht in ihren Rauminstallationen und Videos Geschlechterverhältnisse sowie politische und soziale Parameter von Architektur. Mauern können einerseits schützen, andererseits auch Freiheit einschränken. Bonvicini attackiert solche Begrenzungen, verkleinert und zertrümmert sie. Die Künstlerin entlarvt, oft mit Hilfe von Sprache und einer Portion Humor, das beklemmende und gewaltsame Potenzial von Architektur.

Mit dem für das Kulturlandjahr 2006 produzierten Projekt tritt Monica Bonvicini in das Zentrum des Potsdamer Stadtraums. Wenige Meter vor dem Fortunaportal, dem Symbol für Potsdams Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, wird der aus 300 Glühbirnen bestehende Schriftzug „Not for you“ installiert. Dieses Verbot und damit die höchste Form der Einschränkung von Freiheit ist so absolut, dass die Installation ein Hinterfragen förmlich herausfordert.

An diesem Ort kann mit dieser Einschränkung auf verschiedene Zeit- und Nutzungsebenen hingewiesen werden: Auf die lange vergangene Bestimmung des Potsdamer Stadtschlusses als Wintersitz der brandenburgischen Kurfürsten und preußischen Könige. Auf die brutale, zweifelhaft demokratische Abrissentscheidung für das Schloss in den Anfangsjahren der DDR. Auf die heutige Funktion als ein Symbol bürgerschaftlichen Engagements in Ostdeutschland. Schließlich auf die für die Zukunft noch näher zu definierenden Funktionen eines neuen, alten wieder aufgebauten Stadtkerns, unter anderem mit dem Landtag als Ort demokratischer Entscheidungsfindung. Die Installation fordert es heraus, dass sich Bürger an den Diskussionen für die Zukunft des Ortes beteiligen, sich positionieren. Das Kunstwerk kann somit dazu beitragen, dass dieser Ort eben nicht „Nicht für Dich“ werden wird.

Weitere Informationen zum Themenjahr von Kulturland Brandenburg unter
► www.kulturland-brandenburg.de